

Irgendwie umständlich

Von FeliNyan

Prolog: Prolog

So hier ist ein kleiner Prolog zu ner neuen Story von mir.

Mir selber gefällt er nicht, aber ist ja auch nur Einleitung (was heißt hier "nur Einleitung" ?? Die ist auch wichtig!) ... ja ich weiß ja, aber das ist mir grad egal! >.< SRY!!!

Ich hab diese Geschichte in meinem Praktikum angefangen zu schreiben und schon vor ner weile fertig gestellt, aber eben nur auf nem Block und ich war bisher zu faul sie abzutippen, aber jetzt grad habe ich die Motivation dazu gefunden... zumindest bis jetzt für die ersten 2 Seiten. -__-

Na ja ich hoffe euch schreckt der Prolog nicht zu sehr ab!!

Und ich wünsche dann mal viel spaß beim lesen

Prolog

Wie ein Hund, ja doch, so konnte man es nennen, er lief mir wie ein Hund hinterher. Ein kleiner, niedlicher Welp, der nicht weiß wohin.

Es ist jetzt etwa ein halbes Jahr her, ich hatte ganz zufälligerweise beobachtet, wie ein paar Halbstarke einen jüngeren Schüler überfielen. Normalerweise hätte ich dem keine weitere Beachtung geschenkt, aber der Kleine tat mir einfach leid. Er wirkte so hilflos, was er wahrscheinlich auch war, wie er sich mit diesem verängstigten Blick an die Wand presste, um wenigstens etwas Abstand zu gewinnen. Diesen Blick würde ich wohl nie vergessen.

Ohne weiter groß darüber nachzudenken, half ich ihm.

Der Kleine war mir damals so dankbar gewesen, dass er mich zu sich nach Hause eingeladen hatte und kochte. Er stellte sich mir als Juun Tsuji vor.

Seine Mutter ist geschäftlich nach Deutschland versetzt worden, da war Juun gerade im Alter von 13 Jahren, geboren ist er in Japan in einem kleinen Dorf. Obwohl er in derselben Schule ist wie ich, habe ich ihn nie wirklich bemerkt. Er ist ein Jahrgang unter mir, also in der 10. Klasse.

Dies und noch vieles mehr erzählte er mir noch am selben Tag und dabei hatten wir uns doch gerade erst kennen gelernt. Eigentlich war ich doch ein Fremder, er hätte mich gar nicht zu sich einladen dürfen.

Er ist eben sehr offen und dass ist wahrscheinlich einer der Gründe, warum er öfters

so überfallen oder einfach nur angemacht wird.

Juun strahlt irgendetwas aus, was bei den Menschen die verschiedensten Reaktionen auslöst und bei mir war diese Reaktion wohl Mitleid und er weckte bei mir einen Beschützerinstinkt.

Seit diesem Tag verstehen wir uns richtig gut und wir verbringen auch viel Zeit miteinander.

Ich kann Juun sehr gut leiden... nur gibt es da so ein kleines Problem, eher etwas was für mich persönlich unangenehm ist. Bei uns in der Schule gehen nämlich ein paar Gerüchte herum, ich weiß, dass man sich daraus nichts machen und sie einfach ignorieren sollte, aber ich kann das nicht so einfach. Man erzählt, ich würde Juun erpressen oder für meine Vorteile ausnutzen und diese Gerüchte wurden immer grotesker. Ich habe mit Juun darüber gesprochen und er verstand, dass ich etwas Abstand in der Schule für besser hielt. Er hat sich bei mir entschuldigt und mit einem Lächeln zugestimmt.

In der Schulzeit trafen wir uns nur noch selten, hin und wieder mal bei dem Mittagessen, und dienstags und freitags gingen wir gemeinsam nach Hause, da wir zur selben Zeit Schulschluss hatten.

Außerhalb der Schule verabredeten wir uns oft und auch so gut wie jedes Wochenende verbrachten wir zusammen, meistens übernachtete ich dann bei ihm.

Bei Juun ist es einfach lockerer, bei mir zu Hause sind meine Eltern, die im Haus ihre Büros haben und meine zwei kleinen nervigen Schwestern, bei Juun aber ist nur seine Mutter und diese ist oftmals für mehrere Tage nicht daheim wegen ihrer Arbeit und selbst wenn sie zu Hause ist... sie liebt mich! Ich bin dort um jede Uhrzeit herzlich willkommen. Sie sieht mich schon als Teil der Familie an.